

Zu I.N. 245.483



Herrn

Fritz Schey

Schwaz

Hügelhof

Nord Tirol

Dr. Karl Hornig
Semmering,
Reinm. Edelweiß
Medizinisch



Seemanns, Penine Schwyz, 27. III. 21.

Euch Danken in den Korben
alle Liebe von Euerem
Karl

Wieder sehr lieb! Schreibt bald!

Warum hat Amy nicht ein Portem-
wörterchen geschrieben? Die Körbe sind
doch in dieser Weise bald vollma-
chen und was über Besche
und das andere kleine erzählen. -
Hoffentlich Bescheid mit Mauna
zustand.

Ich danke Dir herzlich für deine liebe Karte! Ich bin
ganz verliebt in den "Küpfelhof". Das ist ja traumhaft schön!
Na warte! Einesmal bin ich plötzlich in Schwyz und besuche
Euch! Es gibt doch wohl halbwegs erschwingliche Gasthäuser dort?
Es sei ich bekrümelt

Karl
Hornitz

Nun nun vor allem zu Mauna! Ja, was hat denn die Mauna?
Ist das echt kindlich aufgetrieben? Worin äußert es sich und was
gedrückt dagegen? Ich bitte dich, mir hierüber zu berichten, da mir
die Sache sehr nahe geht. Die grüne Mauna allein liegt, wenn sie
zurückkehrt! Bleibt sie den jungen Herbst und Winter bei Fuß?

Nun von mir! Was meine kindlichen Angelegenheiten betrifft,
muss ich anerkennen, dass ich vordem dem Theater entzage - trotz aus-
drücklicher Versicherung, dass man nicht zum produktiven Arbeiten und dafür zu
hoch selbst kommt, bis wegen einer seit Juli 1920 wirksamen Mittel-
ohrenzündung, welche eine große Schwerhörigkeit meinet rechten Ohres bewirkt
hat. Ich grüne eigentlich jetzt erst das Leben, das mir immer vorgehört
ist - im großen, es würde noch viele Verbesserungen und Ausgestaltungen
vertragen. Es besteht in vollständiger Stille, im Herrschen, was der
Mensch haben kann, und in produktiver Arbeit, welche durch die
bedrückt ist. Den materiellen Erwerb verschaffe ich mir durch Hände-
geben aller Art (Gangkorrektur, Minnibräutigam, Ausdrucksbildung, Theorie d), wobei
ich mir aber keine Arbeit genug freie Zeit verschaffe, wie ich es will.
Ein ungestörter, ungestörter Verkehr mit ein paar Pracht-
menschen männlichen + weiblichen Geschlechts vervollkommen meine
geistige Existenz, die natürlich auch mit ganz Burschenkoreen aus
Köln, Annapolis gleich ist. Ich bewirke meine zwei mir lieb
gewordenen Jünger, die mich sehr für die Besuche bitten. Ich tauschen
mit Nordamerikanern auf Erden! - Heiraten? Nie mehr!!

Die Jahre verfließen (e. Teil), ich habe aber im Heringsstadium. Am 19. Sept geht es in die II. Klasse!! Ich habe jetzt an mich und
hoffe mir auch, die Arbeit zu machen. Das ist die beste Empfehlung und Dank! - Was ist mit dem neuen Sporthaus? -
Hoffentlich Bescheid mit Mauna

Ich habe mich sehr gefreut als ich die Karte sah, die ich
heute erhalten habe



Die beiden einzigen Lieder (hoffentlich hast Du auch die poet. "Der Tod" gesehen, was ich für mein Bestes und plattvolles halte, auch andere) waren als Notenbeilage der Musikblätter des Monats veröffentlicht. Der Text war auch das Vorprogramm ~~der~~ Donauschinger Kammermusikauftragungen enthalten, wie Du wahrscheinlich ~~weiß~~ weißt. Das Detallprogramm wollte ich schreiben, habe aber zu wenig Exemplare, die ich für Vorleser brauche. Ich war in Donauschingen (30. III. - 2. IV.). Es wurden 7 Lieder (darunter auch Nr. 2 und am dem sonstige in demselben Heft Nr. 1, 2 u. 4) gespielt. Besonders gelungen von der preuss. Kammerorgel Anna Kämpfert (Frankfurt). ~~Ich war~~ ~~nachher~~ ~~dort~~. Hatte ziemlich Erfolg, was aber ungenügend und unvollständiges Haupt auf. Dirh. Haupt als flüchtig war auch dort und sprach mit mir über meine Sachen, unter anderem: er könne da nicht mit, ebenso bei Berg und Handmann nicht. Er hat ^{ebenfalls} ~~nachher~~ nur für R. M. Petersen. Viel erfreulicher war, dass der Arbeitsausschuss (Prof. Haas - Stuttgart, Goman - Berlin, Dinkler - Danzig) nur 2 Klavier, unter den 630 Franzosen waren von vornherein meine Lieder als am meisten wertvollsten, physischen - und ausdrucksvollsten erkannt. Auch alle anwesenden Musiker waren sehr für die eingemommen. Die Konzerte - ca 20 Proben in reichl. d. Jahren - hat mich wieder einmal glücklich vermisst (Nr. auf 2), wovon ich mich höchlich unterhalten habe, auch über den grandios - blühenden Stil! Immer die selbe Hoffnung! Gott sei Dank! - In dieser Saison wird die Festlichkeit in 4 verschiedenen Abenden eine Reihe von neuen Liedern, dann die Holz - Orgel in einem Abend, ferner wird wahrscheinlich ein Orchester meine symphonische Ouvertüre & große Orchester in den Tonkünstlervereinen - Konzerten machen und darüber hinaus wird hoffentlich im Frühjahr beim nächsten Deutschen Tonkünstlerfest gespielt werden. Du schickst also, es geht vorwärts. In Donauschingen war der Geist zu Gießenberg aufsteigend - er hat alles arrangiert und uns zum Schlaf noch zu einer Bowle im Philosophen eingeladen. Ich habe mich noch bei ihm sehr herzlich bedankt.

Hierauf geht ich auf den Sonntag, wo ich mich auch allen Musikanten - und Krankheiten zu Hause erholen will. Ich sollte nämlich, im vorigen Sommer eine Grippe, die ich nicht erholen kann, haben bei der Musikfestwoche befallen. Die Krankheit, die ich eben beziehe verfluchte Mittelloseinführung, derenwegen ich in der vergangenen Saison durch 8 Monate hindurch täglich zu Besessenenfragen auf der Klinik Neumann war. Vor 3 Monaten haben die Fieberangriffe ~~hören~~ und vor 1 Monat hat sie wieder zu ~~beginnen~~ begonnen, aber man muss sich immer gegen das Schicksal stemmen, es wird schon wieder gut werden. Einem leichten katarrhalischen Katarakt lasse ich auch. Ich trinke für viel Milch und esse ich bei Sonnenbädern (Wolans. Baum da. f.).
 (20)
 Wichtig ist ein Prachtbuch, welches wie ein Nege, gerade hat er sich am Kreuzweg da. Kunst und